

Inhalt

[DGK: wissenschaftliche Sitzung des AFNET](#)

[Preise und Ehrungen](#)

[AFNET Beirat](#)

[Studientreffen EAST und NOAH](#)

[CATCH ME Projekttreffen](#)

[MonDAFIS Schlaganfallstudie](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

Mai 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

in diesem Newsletter berichten wir schwerpunktmäßig über die Aktivitäten des AFNET im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) in Mannheim: Das Kompetenznetz Vorhofflimmern war dort im wissenschaftlichen Programm mit einer Vortragsitzung vertreten, in der die Entwicklung vom deutschlandweiten Forschungsnetzwerk in der Anfangszeit des AFNET bis zur internationalen Academic Research Organisation heute aufgezeigt wurde. Zum selben Thema ist vor kurzem auch ein Übersichtsartikel erschienen. ([siehe Publikationen](#))

Während des Kongresses führte das AFNET in Mannheim seine Mitgliederversammlung durch. Dort wurde die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats beschlossen, der den Vorstand mit juristischer und wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenz berät. In der Industrieausstellung präsentierte sich das AFNET wieder gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) und den kardiologischen Kompetenznetzen.

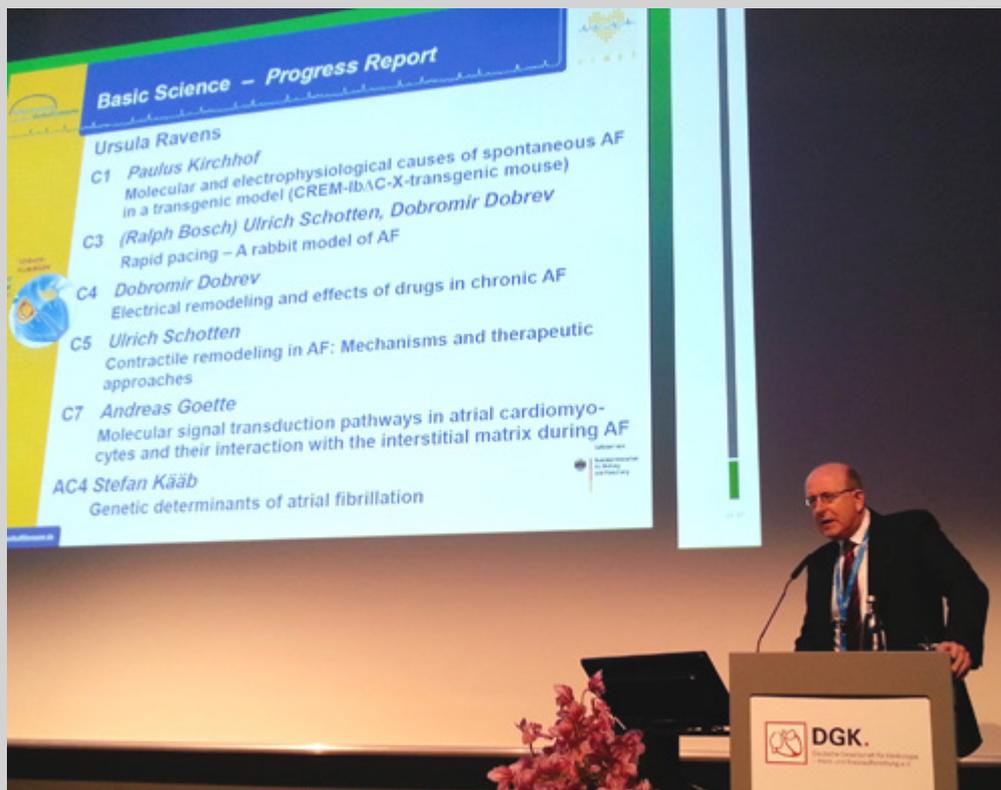
Die NOAH Studie, die in Kürze mit der Patientenrekrutierung startet, wird beim bevorstehenden Cardiostim Kongress in Nizza in einem Symposium vorgestellt. Der nächste AFNET Newsletter wird sich ausführlich der NOAH Studie widmen.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Ulrich Schotten
AFNET Vorstand

DGK Jahrestagung: Wissenschaftliche Sitzung stellt AFNET Studien vor

Beim diesjährigen Kardiologenkongress in Mannheim präsentierte sich das Kompetenznetz Vorhofflimmern in einer wissenschaftlichen Sitzung mit dem Titel „13 Jahre AFNET: Rückblicke und Zukunftsperspektiven“. Die vier Vorstandsmitglieder gaben in ihren Vorträgen einen Überblick über aktuelle und abgeschlossene Forschungsarbeiten des AFNET zur Behandlung und Prävention von Vorhofflimmern. Den Vorsitz hatten Prof. Martin Borggrefe, Mannheim, Vertreter des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) im AFNET Lenkungsausschuss und Prof. Thomas Eschenhagen, Hamburg, Vorstandsvorsitzender des DZHK.



Prof. Goette stellte die Grundlagenforschung des AFNET vor. (Bild: AFNET)

Prof. Andreas Götte referierte über die basiswissenschaftliche Forschung des AFNET, die darauf abzielt, die Ursachen und Mechanismen von Vorhofflimmern zu entschlüsseln. Der Forschungsbereich Pathophysiologie hat in den Anfangsjahren des BMBF-geförderten Kompetenznetzes einen wesentlichen Teil der AFNET Forschungstätigkeit ausgemacht. Schwerpunkte waren unter anderem das Angiotensin-System und die strukturellen Veränderungen des Vorhofs. In der ANTIPAF – AFNET 2 Studie wurde die antiarrhythmische Wirkung von Sartanen getestet mit dem Ergebnis, dass diese Wirkstoffe nicht geeignet sind, bei Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern ohne strukturelle Herzerkrankung Vorhofflimmern zu verhindern. Die Grundlagenforschung zur Entstehung von Vorhofflimmern wurde auf europäischer Ebene im Konsortium EUTRAF fortgesetzt und hat die Wirkung von Sartanen inzwischen weiter aufgeklärt und damit auch die Ergebnisse der ANTIPAF Studie bestätigt.

Prof. Michael Nábauer stellte Forschungsarbeiten zur antithrombotischen Behandlung bei Vorhofflimmern vor. Das AFNET Register, das vor etwa zehn Jahren in Deutschland durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass hier die Antikoagulation zwar im internationalen Vergleich relativ gut, aber nicht bei allen Patienten leitliniengerecht durchgeführt wurde. Bis heute ist nicht geklärt, ab wann ein Vorhofflimmerpatient antikoaguliert werden soll. Ob auch Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden (AHRE), einer subklinischen Vorstufe von Vorhofflimmern, von einer oralen Antikoagulation profitieren, wird zurzeit in der NOAH – AFNET 6 Studie untersucht. Um ein aktuelles Bild der Versorgung von Vorhofflimmern in Deutschland zu erhalten, wird derzeit das AFNET-EORP Register durchgeführt, das 3500 Patienten eingeschlossen hat und sich jetzt in der Nachbeobachtungsphase befindet. Erste Daten belegen, dass die seit einigen Jahren verfügbaren nicht-Vitamin K abhängige orale Antikoagulanzen (NOAKs) zunehmend eingesetzt werden.

Prof. Paulus Kirchhof gab einen Überblick über die AFNET Aktivitäten im Bereich der Antiarrhythmika-Therapie. Die Flec-SL AFNET 3 Studie hat gezeigt, dass nach einer Kardioversion eine antiarrhythmische Kurzzeitbehandlung von vier Wochen zwar nicht genauso wirksam ist wie eine Langzeitbehandlung über sechs Monate, aber durchaus eine Option für spezielle Patienten darstellt, zum Beispiel, wenn starke Nebenwirkungen der Medikamente auftreten. In den vom Kompetenznetz Vorhofflimmern initiierten AFNET/EHRA Konsensuskonferenzen wurden Empfehlungen entwickelt und anschließend in die europäischen Leitlinien aufgenommen, so zum Beispiel der EHRA Score zur Klassifizierung der Vorhofflimmersymptome und Empfehlungen zu einer pathophysiologischen Klassifizierung im Hinblick auf eine personalisierte Behandlung von Vorhofflimmerpatienten. Im Rahmen des CATCH-ME Projektes, an dem das AFNET als Partner beteiligt ist, soll erforscht werden, wie das Wissen über die Mechanismen von Vorhofflimmern für personalisierte Therapieansätze genutzt werden kann.

Prof. Ulrich Schotten erläuterte Verbesserungen der Katheterablation aus physiologischer Sicht. Die EAST – AFNET 4 Studie testet zurzeit, ob bei Patienten mit neu aufgetretenem Vorhofflimmern eine zusätzlich zur üblichen Behandlung angewandte frühzeitige rhythmuserhaltende Therapie geeignet ist, Komplikationen zu verhindern. Dabei wird insbesondere der Nutzen einer frühen Katheterablation untersucht. Die Gap-AF – AFNET 1 Studie hat ergeben, dass eine lückenlose Pulmonalvenenisolation Vorhofflimmern erfolgreicher unterbindet als eine lückenhafte. Allerdings hat sich gezeigt, dass auch nach vollständiger Isolation in 70 Prozent der Fälle nach einiger Zeit erneute leitende Verbindungen auftreten. Im Rahmen des EUTRAF Projekts wird zurzeit ein neues Ablationsverfahren erforscht, bei dem gezielt die kreisenden elektrischen Erregungen im Vorhof, die als Auslöser für Vorhofflimmern gelten, verödet werden. Diese lassen sich mit Hilfe einer Phasenanalyse sichtbar machen.

Am Ende der Sitzung dankte der Vorstandsvorsitzende Prof. Kirchhof den ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die durch ihre langjährige Arbeit im AFNET Vorstand die Voraussetzungen für das heutige AFNET geschaffen haben.



Die ehemaligen Mitglieder des AFNET Vorstands (v.l.): Prof. Thomas Meinertz, Hamburg, Prof. Peter Hanrath, Aachen, Prof. Ursula Ravens, Dresden, Prof. Gerhard Steinbeck, München, und der frühere Vorsitzende Prof. Günter Breithardt, Münster. (Bild: AFNET)

Preise und Ehrungen für AFNET Wissenschaftler



AFNET Vorstandsmitglied Prof. Ulrich Schotten, Maastricht, (3.v.l.) wurde von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) mit dem Albert-Fraenkel-Preis ausgezeichnet. Prof. Schotten hat durch seine pathophysiologische Grundlagenforschung wesentlich zum Verständnis der zellulären Mechanismen von Arrhythmien beigetragen und hat neuartige diagnostische und therapeutische Strategien zur Behandlung von Vorhofflimmern entwickelt. (Bild: DGK / Thomas Hauss)



Prof. Günter Breithardt, Münster, (2.v.l.) erhielt den Wissenschaftspreis der Gertrud-Spitz-Stiftung 2016 für seine „Pionierleistungen auf dem Gebiet der Rhythmologie in Forschung, Weiterbildung und Krankenversorgung“. Der Preis wurde anlässlich der DGK-Jahrestagung von der Deutschen Stiftung für Herzforschung (DSHF) und der DGK verliehen. *(Bild: DGK / Thomas Hauss)*

Prof. Thomas Meinertz (3.v.l.), Hamburg, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung und AFNET Lenkungsausschussmitglied, wurde im Hamburger Rathaus mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der renommierte Kardiologe erhielt den Orden für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im Vorstand der Deutschen Herzstiftung. *(Bild: Jens Oliver Bonnet, Klinikum Stephansplatz Hamburg)*

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. etabliert Beirat

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. fand am 31.03. während der DGK Jahrestagung in Mannheim statt. Dort wurde unter anderem beschlossen, einen wissenschaftlichen Beirat einzurichten, der den Vorstand bei der Durchführung seiner Aufgaben unterstützt. Der Beirat wird neben kardiologischer Kompetenz insbesondere juristisches und betriebswirtschaftliches Fachwissen in die Vereinsarbeit einbringen. Die entsprechende Satzungsänderung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen und wird ins Vereinsregister eingetragen.

Auf Vorschlag des Vorstands wurden Prof. Günter Breithardt, Münster, Dr. Alexander Hewer, Berlin, und Prof. Burkhard Sträter, Bonn, als Beiratsmitglieder für vier Jahre bestellt. Prof. Breithardt ist als Gründungsmitglied und ehemaliger Vorstandsvorsitzender mit der Arbeit des AFNET im Detail vertraut. Dr. Hewer leitet den Geschäftsbereich Finanzen und Einkauf der Charité und kennt als ehemaliger Geschäftsführer des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz das AFNET bereits aus früheren Kooperationen. Der Rechtsanwalt Prof. Sträter ist spezialisiert auf juristische Fragen der klinischen Forschung.

Studententreffen EAST und NOAH

Während des Kardiologenkongresses fanden Treffen der deutschen Prüfarzte der Studien EAST – AFNET 4 und NOAH – AFNET 6 statt.

Die EAST – AFNET 4 Studie, die zurzeit den Nutzen einer frühen rhythmuserhaltenden Behandlung testet, hat inzwischen etwa 90 Prozent der geplanten Patienten eingeschlossen und wird die Patientenrekrutierung im Lauf dieses Jahres abschließen. Eine erste Auswertung der Ablationsdaten, die bei dem Prüfertreffen präsentiert wurde, zeigt, dass in den meisten Fällen, in denen eine Ablation durchgeführt wurde, diese frühzeitig erfolgte, das heißt, innerhalb weniger Monate nach Einschluss in die Studie.

NOAH – AFNET 6 ist eine weitere große Studie, die in Kürze an den Start geht, um zu überprüfen, ob Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden (AHRE) von einer oralen Antikoagulation profitieren. Geplant ist, dass 200 bis 250 Zentren in 15 europäischen Ländern insgesamt 3400 Patienten einschließen. In einem ersten Treffen der deutschen Prüfarzte wurden die Ziele und der Ablauf der Studie erläutert und diskutiert. Der Beginn der Patientenrekrutierung ist für das zweite Quartal 2016 vorgesehen.

CATCH ME Projekttreffen

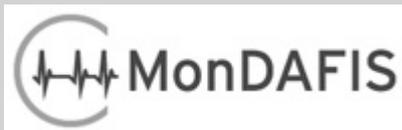
Anlässlich des einjährigen Bestehens des europäischen Forschungskonsortiums CATCH ME, an dem das AFNET beteiligt ist, trafen sich die Projektpartner Anfang April in Oxford, Großbritannien, zum Erfahrungsaustausch. Das AFNET wurde dort durch Doreen Haase vertreten, die als Projektmanagerin seit Anfang 2016 in der AFNET Geschäftsstelle tätig ist.

CATCH ME steht für “Characterizing Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly”. Das im EU Forschungsprogramm Horizon 2020 geförderte Großprojekt zielt darauf ab, Prävention und Therapie von Vorhofflimmern und den damit verbundenen Komplikationen zu optimieren. Ein besseres Verständnis der Faktoren, die zu Vorhofflimmern führen (zum Beispiel Genvarianten, Medikamente, Lebensstil), soll die Basis für personalisierte Therapien bilden. Die Ziele des Projekts wurden in einem Übersichtsartikel publiziert. ([siehe Publikationen](#))



Die Teilnehmer des CATCH ME M12 Meetings in Oxford (Bild: privat)

Randomisierte MonDAFIS Studie untersucht Relevanz eines verlängerten stationären EKG-Monitorings nach akutem ischämischem Schlaganfall



Etwa ein Fünftel aller ischämischen Schlaganfälle werden durch Vorhofflimmern verursacht. Bei einem relevanten Teil der Schlaganfallpatienten findet sich (post-) stationär im Zuge eines EKG-Monitorings ein bisher nicht diagnostiziertes Vorhofflimmern.

Die „Impact of standardized MONitoring for Detection of Atrial Fibrillation in Ischemic Stroke (MonDAFIS)“ Studie der Charité - Universitätsmedizin Berlin untersucht derzeit an 36 zertifizierten deutschen Stroke Units die Relevanz einer verlängerten stationären EKG-Überwachung mit standardisierter Auswertung in einem spezialisierten kardiologischen Zentrum für die medikamentöse Sekundärprävention. Das Design der dem AFNET assoziierten und von Bayer Vital GmbH, Deutschland, unterstützten MonDAFIS Studie wurde im Februar 2016 im American Heart Journal publiziert ([siehe Publikationen](#)). Die Rekrutierung von 3470 Schlaganfall-patienten wird voraussichtlich Mitte 2017 abgeschlossen sein. Die durch die Studienzentrale am Centrum für Schlaganfallforschung Berlin durchgeführte Nachbefragung erfolgt über weitere zwei Jahre.

Registrierung: <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT02204267>

Weitere Informationen: <http://www.mondafis.de>

Studien

EAST – AFNET 4 Studie

AXAFA – AFNET 5 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Publikationen

Aktuelle AFNET Publikationen

Fabritz L, Guasch E, Antoniades C et al. Expert consensus document: Defining the major health modifiers causing atrial fibrillation: a roadmap to underpin personalized prevention and treatment. [Nat Rev Cardiol. 2015 Dec 24](#) (zunächst online publiziert). doi:10.1038/nrcardio2015.194

Haeusler KG et al. Impact of standardized MONitoring for Detection of Atrial Fibrillation in Ischemic Stroke (MonDAFIS): Rationale and design of a prospective randomized multicenter study. [Am Heart J. 2016 Feb;172:19-25](#). doi: 10.1016/j.ahj.2015.10.010. Epub 2015 Oct 21.

Kirchhof P, Goette A, Näbauer M, Schotten U. 12 Jahre AFNET. Vom Forschungsnetzwerk zur Academic Research Organization. [Bundesgesundheitsblatt April 2016](#) (zunächst online publiziert 2016 Mar 15). doi: 10.1007/s00103-016-2323-x

Spitzenplatz für IMPULS Publikation

Die 2015 erschienene Ergebnispublikation zur IMPULS Studie*, an der das AFNET als wissenschaftlicher Partner beteiligt war, führt die Liste der Top10-Downloads der Zeitschrift Herzschrittmachertherapie und Elektrophysiologie im Jahr 2015 an und gehört damit zu den am meisten gelesenen Veröffentlichungen des Journals.

*Goette A et al. One-year safety and quality of life outcomes in patients with atrial fibrillation on dronedarone: prospective, non-interventional study in German ambulatory care. [Herzschrittmacherther Elektrophysiol. 2015 Jun; 26:148-54](#). doi: 10.1007/s00399-015-0360-z.

Gap-AF Meta-Analyse

Die Anfang 2016 publizierten Ergebnisse der Gap-AF – AFNET 1 Studie wurden in eine Meta-Analyse einbezogen:

Nery PB et al. Relationship Between Pulmonary Vein Reconnection and Atrial Fibrillation Recurrence: A Systematic Review and Meta-Analysis. [JACC 2016 Apr 06](#). doi:10.1016/j.jacep.2016.02.003

Termine

08.-11.06.2016 Cardiostim – EHRA Europace Congress, Acropolis Convention Center, Nizza, Frankreich

10.06.2016, 11:00 - 12:30, Room 1.2 Level 1 – Méditerranée: Symposium "Stroke and atrial arrhythmias" (zur NOAH - AFNET 6 Studie).

27.-31.08.2016 ESC Congress, Rom, Italien

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr. 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de